



Dr. Aleksey Sokolov: Der Marinowo See. – Einblick in unsere Ausstellung zur Rominter Heide ab 13. Oktober 2012

Newsletter 6/2012 – Versanddatum: 13. September 2012

Liebe Freundinnen und Freunde des Ostpreußischen Landesmuseums,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Sommerferien sind beendet und wir starten mit viel Energie und Freude in den Herbst. Doch trotz kleiner Sommerpause gab's keine Flaute im Museum. Wir waren in den letzten Wochen alles andere als untätig.

Zunächst aber haben wir gefeiert. Am Samstag, den 14. Juli, hatte das Ostpreußische Landesmuseum aus Anlass seines 25jährigen Jubiläums ins Lüneburger Rathaus geladen und viele, viele kamen. Mit fast 250 Personen war der mit mittelalterlichen Malereien prächtig ausgestaffte Fürstensaal bis auf den letzten Platz gefüllt, darunter viel Prominenz: Der niedersächsische Kultusminister Dr. Bernd Althusmann war ebenso unter den geladenen Gästen wie mehrere Abgeordnete des Deutschen Bundestags und des niedersächsischen Landtags, Ratsmitglieder und Bürgermeister der Hansestadt. Ebenso wenig fehlten Kulturschaffende wie der Schriftsteller Arno Surminski oder der Architekt und Autor Christian Papendieck. 25 Jahre erfolgreiche Arbeit des Ostpreußischen Landesmuseums waren Anlass genug für diese würdige wie fröhliche Feier, die den vielen Anwesenden sichtlich Spaß machte.

Aber natürlich wollen wir uns auf den Lorbeeren nicht ausruhen, sondern immer weitere Wege in Richtung Zukunft einschlagen. Vielleicht ist Ihnen dies schon einmal aufgefallen – viele Institutionen oder Vereine sind hauptsächlich über Facebook vertreten, die Pflege der Homepage tritt in den Hintergrund. Insbesondere junge Menschen nutzen ausschließlich facebook als Kommunikationsplattform. Das Ostpreußische Landesmuseum möchte da selbstverständlich mitspielen und präsent sein. Seit dem 8. August 2012 bauen wir daher unsere facebook-Seite auf. Wenn Sie auf „Gefällt mir“ klicken, erhalten Sie die wichtigsten Informationen des Ostpreußischen Landesmuseums direkt auf Ihrer facebook-Startseite. Sie erhalten unmittelbar exklusive Einblicke ins Museum, Einladungen zu Veranstaltungen und weitere spannende Themen. Und natürlich können Sie auf facebook mit uns ins Gespräch kommen! Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen und auf anregende Diskussionen! Dafür müssen Sie hier <http://www.facebook.com/OstpreussischesLandesmuseum> auf „gefällt mir“ klicken.

Doch nicht nur virtuell tat und tut sich was. Am 30. August startete unsere wissenschaftliche Vortragsreihe zu unserer Hanseausstellung „Vertraute Ferne“ welche fokusartig besondere Aspekte der Hanseforschung durchleuchtet. Hierzu wurden namhafte Hanse-Historiker eingeladen, die ebenso fundiert wie unterhaltsam Interessierten die Hanse aus ganz unterschiedlicher Perspektive nahebringen werden. Die interessanten Vorträge sind sowohl für Einsteiger in das Thema wie auch für Fortgeschrittene geeignet. Bereits am 13. September

berichtet Jan Christian Cordes über Lüneburg und seine hansischen Nachbarn im Zeitalter der Reformation, am 20. September bietet Dr. Dennis Hormuth einen spannenden, vertiefenden Blick nach Livland und die Hanse im 16. Jahrhundert: Kommunikation – Kommerz – Krieg.

Wir freuen uns auf Ihren nächsten Besuch und wünschen Ihnen einen goldenen Herbst. Wir arbeiten bis dahin u.a. an unserer Fotoausstellung über den Wald der Sehnsucht...Eine Ausstellung mehr auf die man sich freuen kann.

Es grüßt Sie herzlich, Ihr J. Mähnert

Aktuelle Angebote – Ausstellungen und Veranstaltungen im September 2012

A) Sonderausstellungen:

Noch bis zum 14. Oktober 2012

Vertraute Ferne. Kommunikation und Mobilität im Hanseraum

Das Ostpreußische Landesmuseum zeigt unter der Schirmherrschaft von Frau Prof. Dr. Johanna Wanka, Niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur anlässlich des Internationalen Hansetags 2012 in Lüneburg, die seit vielen Jahren wohl bedeutendste Ausstellung zur historischen Hanse. Fast 200 mittelalterliche Zeugnisse erklären, wie die Hansekaufleute trotz wochen-, teils monatelanger Reisen ohne Internet und Telefon handeln und kommunizieren konnten – eine einzigartige Zusammenstellung von teils noch nie gezeigten Objekten.

Neueste Forschungserkenntnisse aufgreifend befragt die Ausstellung die jahrhundertealten Exponate auf ungewohnte, überraschende Zusammenhänge und Theorien. Urkunden, Briefe und Bücher aus den Archiven zahlreicher Hansestädte verzaubern ebenso wie die vielen archäologischen Funde, die Auskunft geben über die Alltagskultur vom belgischen Brügge bis ins estnische Reval (Tallinn). Wertvolle Kunstwerke, aber auch Mitmach- und modernste Multimediastationen versprechen neben kulturhistorischen Höhepunkten Spaß für die ganze Familie.



Noch bis zum 23. September 2012

Versöhnender Schmerz. Deutsch-russische Erinnerungen an den Exodus der Ostpreußen

Die Ausstellung präsentiert aktuelle Arbeiten von zwei Gegenwartskünstlern aus Russland und Deutschland. Das Gemeinschaftsprojekt von Elena Steinke (*1964) und Erhard Kalina (*1952) in Zusammenarbeit mit dem Ostpreußischen Landesmuseum zeigt Szenen von Leid, Angst und Sehnsucht in persönlicher Umsetzung. Beide Künstler stellten sich den Themen vor dem Hintergrund von Erzählungen und Erfahrungen ihrer Familien. Der erfahrene Schmerz führt dabei zu Gedanken der Versöhnung einst verfeindeter Völker



B) Veranstaltungen:

Donnerstag, 13. September 2012, 19:00 Uhr (Einlass ab 18:30), Eintritt frei

Lüneburg und seine hansischen Nachbarn im Zeitalter der Reformation

Im Rahmen der wissenschaftlichen Vortragsreihe für Einsteiger und Fortgeschrittene zur Ausstellung „Vertraute Ferne“ referiert Jan-Christian Cordes über Lüneburg und seine hansischen Nachbarn im Zeitalter der Reformation. Neben Fortgang und Durchsetzung der Reformation in der Stadt Lüneburg, eingebettet in den regionalen Kontext, beleuchtet der Vortrag die Zusammenarbeit mit den hansischen Nachbarn und das gemeinsame Handeln in politischen und theologischen Fragen im Fortgang des Reformationsjahrhunderts bis 1600.



Dienstag, 18. September 2012, 14:30 Uhr, Kosten: 6,00 Euro (inkl. Kaffee + Gebäck)

Die Hanse. Vertraute Ferne

Im Rahmen der Reihe "Museum erleben" führt Direktor Joachim Männert durch die Ausstellung „Vertraute Ferne. Kommunikation und Mobilität im Hanseraum“. Einzigartige, jahrhundertealte Exponate aus 7 Ländern verdeutlichen, wie die hansischen Kaufleute ihre Netzwerke knüpften und einen erstaunlich kulturell homogenen Hanseraum schufen.



Donnerstag, 20. September 2012, 19:00 Uhr (Einlass ab 18:30), Eintritt frei

Kommunikation - Kommerz - Krieg. Livland und die Hanse im 16. Jahrhundert

Der Vortrag von Dr. Dennis Hormuth nimmt das Verhältnis der livländischen Städte zur Hanse in einem weiten zeitlichen Bogen vom Ende des 15. bis zum Anfang des 17. Jahrhunderts über diese Zäsur hinweg in den Blick. Er fragt dabei nach den Kontakten der livländischen zu den übrigen Hansestädten, wobei den drei Feldern der Kommunikation, des Handels und der kriegerischen Auseinandersetzung besondere Beachtung beigemessen wird.



Sonntag, 23. September 2012, 15:00 Uhr, Kosten: 2,00 Euro zzgl. Eintritt
Sonderführung „Vertraute Ferne“

Öffentliche Führung durch die Ausstellung „Vertraute Ferne. Kommunikation und Mobilität im Hanseraum“ als kulturhistorischer Höhepunkt in diesem Herbst. Einzigartige, jahrhundertealte Exponate aus 7 Ländern verdeutlichen, wie die hansischen Kaufleute ihre Netzwerke knüpften und einen erstaunlich kulturell homogenen Hanseraum schufen.



Mittwoch, 26. September 2012, 19:00 Uhr (Einlass ab 18:30), Kosten: 4,00 Euro
Die Staatsphilosophie Friedrichs des Großen. Vortrag von Günther G.A. Marklein

Friedrich der Große, den die Nachwelt zum Inbegriff eines Feldherrenkönigs stilisierte, war auch ein außerordentlich weitsichtiger und gleichzeitig durchtriebener Außenpolitiker, der Preußen eine feste Position im Spiel der europäischen Großmächte sicherte. In den 46 Jahren seiner Regierungszeit hat er Leistungen vollbracht, die Staat und Gesellschaft in Preußen nachhaltig geprägt haben. Mit Schlesien, Ostfriesland und Westpreußen verschaffte er Preußen wesentliche Gebietsgewinne. Die Einführung des Allgemeinen Landrechts brachte einen über Preußen hinaus beachteten Fortschritt in der staatlichen Rechtspflege, auch bewahrte es das Prinzip der Toleranz gegenüber den Religionen.



Sonntag, 30. September 2012, 15:00 Uhr, Kosten: 2,00 Euro zzgl. Eintritt
Sonderführung „Vertraute Ferne“

Öffentliche Führung durch die Ausstellung „Vertraute Ferne. Kommunikation und Mobilität im Hanseraum“ als kulturhistorischer Höhepunkt in diesem Herbst. Einzigartige, jahrhundertealte Exponate aus 7 Ländern verdeutlichen, wie die hansischen Kaufleute ihre Netzwerke knüpften und einen erstaunlich kulturell homogenen Hanseraum schufen.



Oktober –Vorschau

Dienstag, 2. Oktober 2012, 14:30 Uhr, Kosten: 5,00 Euro (inkl. Kaffee + Gebäck)
Ida Kerkovius - ein Künstlerinnenschicksal im Wirrwarr des 20. Jahrhunderts

In der Biographie von Ida Kerkovius, geboren 1879 in Riga, spiegeln sich die großen Umbrüche in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts besonders wieder. Ihr expressionistisch geprägtes Werk wurde von den Nationalsozialisten als "entartete Kunst" diffamiert, so dass sie sich stärker der Landschaftsmalerei zuwandte. 1944 verlor sie fast ihr gesamtes Schaffen, als ihr Atelier in Stuttgart nach einem Bombenangriff verbrannte. Aus ihren letzten Lebensjahrzehnten haben sich zahlreiche Werke erhalten. Erst spät erlangte sie die verdiente Anerkennung. 1970 starb sie nach schwerer Krankheit in Stuttgart.

